

Steht die Sägerei Berger in Seewis-Pardisla vor dem Aus?



«Schauen, wie es weitergeht»: Die Sägerei Berger AG in Seewis-Pardisla, eine Tochtergesellschaft der Lüchinger Holz AG in Mels, steht vor einer ungewissen Zukunft.

Bild Yanik Bürkli

Von Petra Luck

Der geplante Ausbau der Sägerei Berger AG liegt auf Eis. Es ist ungewiss, ob der Betrieb in Seewis-Pardisla, der seit 2010 zur Firma Lüchinger Holz AG in Mels gehört, überhaupt weitergeführt wird.

Seewis-Pardisla. – Das Ausbauprojekt für die Sägerei Berger AG in Seewis-Pardisla liegt laut Marc Lüchinger, Geschäftsleiter der Lüchinger Holz AG, seit Längerem «auf Eis». Über die weitere Zukunft der Säge-

rei – es sind Schliessungsgerüchte im Umlauf – wollte er keine Auskunft geben. «Wir müssen schauen, wie es in Seewis weitergeht», war alles, was er dazu sagen wollte.

Kapazität vergrössern

Vor rund einem Jahr war bekannt geworden, dass die Firma Lüchinger Holz AG, mit Hauptsitz in Mels (St. Gallen), Pläne für den Ausbau ihrer Tochtergesellschaft Sägerei Berger AG in Seewis-Pardisla hegt (Ausgabe vom 15. Februar 2013). Investiert werden sollten in neue Anlagen

rund acht bis zehn Millionen Franken. Der Abschluss der Erneuerungsarbeiten war für den kommenden Mai vorgesehen. Durch die Modernisierung der Verarbeitungsmaschinen sollte die Kapazität der 1896 gegründeten Sägerei im Vorderprättigau von 6000 auf rund 15 000 bis 20 000 Kubikmeter Rundholz erhöht werden.

Auch zu den Gründen, warum das Ausbauprojekt gestoppt wurde, gibt es seitens der Lüchinger Holz AG keinen Kommentar. Zu erfahren war einzig, dass die Beurteilung der Zukunft

der Sägerei in Seewis-Pardisla mit den – inzwischen geplatzten – Plänen der Adolf Erhart GmbH aus dem österreichischen Sonntag gar nichts zu tun habe. Die Adolf Erhart GmbH wollte im Fideriser Gemeindegebiet Au für rund 18 Millionen Franken ein neues Sägewerk erstellen (Ausgabe vom 4. Februar).

Sägewerk Erhart kein Thema mehr

Die Gemeindeversammlung von Fideris hat die dafür notwendige Teilre-

vision der Ortsplanung jedoch mit 77:60 Stimmen abgelehnt («Schweiz am Sonntag» vom 9. Februar). Wie Joachim Erhard gegenüber der «Südostschweiz» ausführte, ist für die Firma Erhart Holz nach dem negativen Abstimmungsresultat ein neues Sägewerk in Fideris kein Thema mehr. Andere Optionen, wie etwa ein Standort in einer Vorderprättigauer Gemeinde, haben sich laut Erhart «nicht aufgetan».

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Titel

Auflage

Die Südostschweiz Gaster und See

5'837

Die Südostschweiz Glarus

7'540

Die Südostschweiz Graubünden

34'454